

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leute freundlich und geneigt zu machen. „Hätten ihn übrigens die Schweden erwischt,“ versicherte er wol hundertmal auch seinen Kameraden, „so würden sie keinen Augenblick gesäumt haben, von seinem Vater ein gar hohes Lösegeld zu fordern, und ich denke, der Preis würde kein geringerer gewesen sein als das Schloß Hartenstein selbst.“

Und nun hatten die Schweden — was Niemand mehr geahnt hätte — den unglücklichen Knaben wirklich gefangen! Die erschütternde Scene von heute bewies hinlänglich, daß die Feinde den kostbaren Fang in seinem Werte genau so hoch anzuschlagen wußten, als sich Alanus dies vorgestellt hatte. Der Schlag aber mußte nun um so schrecklicher wirken, als er eben nicht mehr erwartet war.

Mit Furcht und Bangen sah man jetzt der Zukunft entgegen, von der sich so ganz und gar nicht absehen ließ, wie sie in eine so entsetzliche Verwirrung der Dinge eine glückliche Wendung bringen könnte.

Dreizehntes Kapitel.

Der wackere Alanus.

Der Tag war hinabgesunken, der Falkenbergs Vaterherzen ein so unbeschreibliches Weh bereitet hatte. Nichtsdestoweniger konnte man noch am Abend den pflichttreuen Mann die gewohnte Runde durch's ganze Schloß machen sehen und überall seine befehlende Stimme vernehmen. Aber dieselbe war heute klanglos, wie das Auge düster. Mit Anbruch der Nacht zog er sich in seine Gemächer zurück und schloß sich ein. Er mochte sich längst nach den stillen